

Mit rund 185 Festmeter/ha stockt im geschlossenen Nadelwald am meisten Holzmasse, im geschlossenen Bergföhrenwald sind es ca. 120 Festmeter.

Gesamthaft stehen aber immerhin 20'000 Festmeter am Zigerberg, was durchschnittlich 107 Festmeter pro Hektare entspricht (vgl. Tabelle Aufteilung nach Baumarten).

Gleichzeitig mit den Stichprobenaufnahmen wurden einige Zuwachsbohrungen durchgeführt. Daraus konnte der Zuwachs in den einzelnen Beständen annähernd ermittelt werden. Den höchsten Wert erreicht mit 2,7 Festmeter/ha der geschlossene Nadelwald. Gesamthaft betrachtet beträgt der Zuwachs *durchschnittlich 1.8 Festmeter/ha, oder umgerechnet auf die gesamte mit Hochwald bestockte Fläche wären dies 340 Festmeter pro Jahr.*

Baumartenanteile an Stammzahl und Volumen, bezogen auf den ganzen Zigerberg:

Baumart	Stammzahl		Volumen	
	Stk.	%	m ³	%
Fichte	43'066	22.0	8'486	42.0
Bergföhre	139'750	72.0	9'353	46.0
Tanne	1'559	1.0	745	4.0
Lärche	552	0.5	499	3.0
Buche	539	0.5	232	1.0
Ahorn	4'599	2.0	581	3.0
übrige Laubholzbäume	3'021	2.0	251	1.0
T o t a l	193'086	100	20'147	100

9. Erfordernis einer Schutzplanung

Das Gebiet der Garselli und der Zigerberg stehen seit einigen Jahren für ein grossflächiges Alpenreservat in Diskussion. Gerade das weitgehende Fehlen von zivilisatorischen Einflüssen, die Einsamkeit, die Abhängigkeit von elementaren Grössen wie Wetter, räumlicher Distanz und die wenig berührte Gebirgswelt sind unabdingbare Voraussetzungen für eine zu erhaltende Naturlandschaft. Es gilt sich im Rahmen einer Schutzplanung Gedanken über Ziel und Zweck, Abgrenzung und Einrichtung im Gebiet zu machen.